

# Best Practice Empfehlungen

## für Surveys und Interviewleitfäden

### HINWEIS

Es handelt sich hier lediglich um eine lose Sammlung von Empfehlungen aus meiner Erfahrung. Es kommt letztlich immer auf das individuelle Forschungsinteresse und Setting an. Diese Liste wird kontinuierlich weiter bearbeitet und ergänzt.

### Einleitungstext

- Wurde das **Thema** / Erkenntnisinteresse kurz und knapp genannt (1-3 Sätze)? Ist für die Zielgruppe verständlich worum es geht (Fachwörter)? Lässt es sich noch einfacher und verständlicher formulieren?
- Wurden die **Namen der Researcher** genannt (Vor- und Nachname)? Wurde die **Organisation** genannt (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)? Ggf. ergänzen, dass es sich um eine Erhebung im Rahmen des Gamesmasterstudiums handelt.
- Wurde eine **Kontaktadresse** eingefügt (Email oder Postanschrift, ggf. auch eine Website o. ä.)?
- Wurde darauf hingewiesen, dass die Daten **anonymisiert** ausgewertet werden? Ggf. ergänzen, dass personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergegeben werden?
- Wurde eine grobe **Zeiteinschätzung** gegeben wie lange das Ausfüllen des Fragebogens bzw. das Interview dauern wird (kann auch schon bei der Kontaktaufnahme kommuniziert werden)? Ist ein Intervall sinnvoller als eine exakte Zahl (z.B. 3-5 Min bei Surveys; 20-30 Min bei Interviews)? Reicht vielleicht die Angabe „wenige Minuten“?
- Gibt es ein **attraktives Bild**, das das Thema verdeutlicht ohne zu viel Einfluss auf die Ergebnisse zu nehmen?
- Gibt es etwas das ihr als **Belohnung** für die vollständige Teilnahme anbieten könnt (Gamekey, Artbook, Verlosung, Ergebnisse der Erhebung teilen)? Dies sollte sinnvollerweise auch schon in der Teilnahmeanfrage genannt werden.

### Grundsätzlich

- Ermöglichen die Antwortvorgaben eine **befriedigende Beantwortung der Frage**?
- Sind alle **Fragen wirklich notwendig**? Dienen sie wirklich der spezifischen Forschungsfrage?
- Sind Fragen so formuliert, dass die **Begrifflichkeiten** auch für die schriftliche Ausarbeitung verwendet werden können?
- Lassen sich Texte **kürzen** oder verständlicher formulieren? Weniger ist mehr!

- Sind **keine Suggestivfragen**, indirekten Fragen, Mehrfachfragen oder Fragen mit doppelter Verneinung enthalten? Frage ich mir bekanntes ab (Prinzip der Selbstüberraschung bei explorativen Ansätzen)?
- Wurde die **Rechtschreibung und Formatierung** überprüft (am besten von einer unbeteiligten Person gegenlesen lassen)?
- Könnten Antwortmöglichkeiten auch **kreativ** gestaltet werden (z.B. Bild zeichnen als Antwort, Eigenschaften zuordnen, den Survey selbst als Game gestalten)?
- Ist eine **Wiederholung** der Erhebung sinnvoll (z.B. weil im Prototyp Bugs gefixt oder neue Features implementiert wurden)? Ist es sinnvoll diese Wiederholung mit neuen oder mit den selben Testpersonen zu machen (Trend- vs. Paneldesign)?
- Welche Daten könnten beim Playtesting auch **automatisiert** erhoben werden (Logging, Tracking)? Dienen diese Daten wirklich der Forschungsfrage?

## Fragen allg. / Fragearten

- Bei welchen Fragen sollte eine **Mehrfachnennung** erlaubt sein? Wurde bei den entsprechenden Fragen explizit auf die Möglichkeit der Mehrfachnennung hingewiesen?
- Ist bei jeder Frage eine **Möglichkeit der Enthaltung** gegeben („Weiß nicht“ oder „Keine Angabe“)?
- Ist bei einer **Likert-Skala** die **Mitte** wirklich sinnvoll im Sinne der späteren Interpretation?
- Wie **fein** müssen die Antwortmöglichkeiten gegliedert sein (4, 5, 6 oder sogar 7)? Oder anders gesagt, braucht es unbedingt die Differenzierung zwischen z.B. „Stimme voll zu“ und „Stimme eher zu“ für die spätere Interpretation? Reicht nicht auch eine Einteilung in „Stimme zu“, „Stimme nicht zu“ und „Weiß nicht“?
- Ist ggf. ein **Polaritätsprofil** sinnvoller (Kontrast zwischen zwei Polen kann helfen klarere Aussagen zu bekommen)? Auch hier wieder: Wie fein müssen die Antwortmöglichkeiten gegliedert sein? Ist eine Mitte sinnvoll im Sinne der späteren Interpretation? Reicht eine 4er Einteilung (z.B. „intersting“ 0 0 0 0 „boring“)?
- Sind beim **Interviewleitfaden** auch sinnvolle **Nachfragen** / Aufrechterhaltungsfragen aufgeführt (und sichtbar von den Hauptfragen getrennt)?

## Inhaltliche Fragen

- Wurde eine eher leicht zu beantwortende Frage als **Einstiegsfrage** verwendet (z.B. nach dem Spielerverhalten oder Lieblingsspiel)? Falls ein Prototyp vorher gespielt wurde, kann es auch sinnvoll sein direkt mit inhaltlichen Fragen an die noch frische Spielerfahrung anzuknüpfen.
- Sind die Fragen so gestellt, dass deutlich die **Einschätzung** der Teilnehmenden gefragt ist und nicht der Eindruck einer Wissensabfrage entsteht (kein normatives Richtig oder Falsch)?
- Zu **Gameplay**

- Selbsteinschätzung zu Gefühlen (Eine Selbsteinschätzung von Gefühlen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ist äußerst schwierig. Ein explorativer Ansatz, bei dem die Befragten ihre Gefühle in eigenen Worten ausdrücken können, wäre hier angemessener. Anschließend könnte eine Umfrage mit einer geschlossenen Skala zur Überprüfung dieser Einschätzungen eingesetzt werden.)
- Einschätzung wie viel Spaß einzelne Features gebracht haben
- Wo im Spiel Teilnehmende am meisten Spaß hatten
- Sinnvoll sind auch offene Fragen („What was your least favorite moment of gameplay?“, „How do you think the game could be improved?“ und „Is there anything else you want to share?“), mit denen die wichtigsten Punkte noch mal schriftlich eingeholt werden und mit den Aussagen aus den Interviews abgeglichen werden können.

## Fragen zur Person

- Können die **Fragen zur Person** auch am Ende des Fragebogens / Interviews gestellt werden oder über andere Quellen herausgefunden werden?
- Sind die Fragen **wirklich notwendig** zur Beantwortung der Forschungsfrage? Wenn ja, können sie zumindest möglichst unkonkret gestellt werden?
- Können insbesondere Fragen nach dem **Geschlecht**, **Alter** oder **Einkommen** vermieden werden (besonders kritisch)?
- Wenn nein, wurde das 3. **Geschlecht** nicht vergessen („divers“ oder „non-binary“)? Oder lässt sich offen fragen „Welche Pronomen bevorzugen Sie? (Beispiel: „sie/ihr“)“?
- Kann bei **Alter** und **Einkommen** auf die Angabe exakter Zahlen verzichtet und stattdessen in Bezug auf die Forschungsfrage sinnvolle Intervalle als Antwortmöglichkeiten gegeben werden?
  - Reicht beim Alter vielleicht auch schon die Unterscheidung „volljährig / nicht volljährig“?
  - Lässt sich das Einkommen auch indirekt z.B. im Sinne der Kaufkraft ermitteln (z.B. „Wie viel geben Sie ungefähr im Monat für Games aus?“)?
- Kann die Frage wie **häufig man Videospiele spielt** auch nur grob angegeben werden (zB. mit den Antwortmöglichkeiten „täglich“, „mehrmais die Woche“, „mehrmais im Monat“, „fast nie“ -> Eine exakte Angabe in Stunden fällt den meisten eher schwer)?
- Ist eine Abfrage zu welchem **Spielertyp** man sich zugehörig fühlt sinnvoll? Kann hier die Einteilung von Bartle in „Achiever (möchte möglichst viel erreichen, 100% schaffen)“, „Explorer (versucht möglichst viel zu entdecken oder zu erkunden)“, „Socializer (strebt Kontakte und Interaktionen mit anderen Spieler\*innen an)“ und „Killer (strebt nach Wettbewerb und Konflikt mit anderen Spieler\*innen)“ sinnvoll genutzt werden (Bartle (1996): Hearts, clubs, diamonds, spades: Players who suit MUDs. Journal of MUD research, 1(1), 19)?
- Ist eine Einteilung in **User / Developer** für die Auswertung notwendig? ZB. „Bist du selbst in der Gamesentwicklung tätig?“ („Ja“, „Nein“, „Keine Angabe“). Ist ggf. eine weitere Differenzierung in „privat“, „professionell“ und „in Ausbildung“ notwendig? Ist vielleicht die

Zugehörigkeit zu einem spezifischen Fachbereich aufschlussreicher (Programmierung, Art Work, Design / Konzept, Sound, Marketing, Management)? Ist die Selbsteinschätzung der Qualifikation entscheidend („Trainee“, „Junior“, „Senior“ o.ä.)? Lässt sich die Qualifikation und Berufserfahrung auch anderweitig ermitteln (Webseite des Unternehmens, LinkedIn)?

- Ist die Frage nach den **Lieblingsgenres** notwendig (mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten oder freiem Textfeld)? Ist vielleicht die Frage nach den Lieblingsspielen sinnvoller (freies Textfeld)? Genres können sehr unterschiedlich definiert werden.
- Wurde bei jeder Frage zur Person die explizite Antwortmöglichkeit „**keine Angabe**“ eingefügt?

## Ending

- Wurde die offene Frage „**Gibt es noch etwas, dass du ergänzen möchtest?**“ (oder ähnliche Formulierung) angeführt?
- Wurde sich **bedankt** am Ende?
- Falls eine **Belohnung** angesetzt wurde: Gibt es ein Feld, wo Testpersonen ihren Kontakt eintragen können (z.B. für ein Gewinnspiel oder die Ergebnisse der Erhebung)? Hier kann es sinnvoll sein nochmals darauf hinzuweisen, dass der Kontakt nicht mit den Daten in Verbindung gebracht wird (Anonymisierung)?
- Wurde erneut eine **Kontaktmöglichkeit** zu euch eingefügt (Email oder Postanschrift, ggf. auch eine Website o. ä.)?

## Rekrutierung von Testpersonen

- Ist die **Zielgruppe** detailliert definiert? Passt diese zur Forschungsfrage?
- Ist der **Ansprachetext** für die Zielgruppe verständlich und attraktiv formuliert? Sind alle relevanten Informationen enthalten (Thema, Name und Kontakt der Researcher & Organisation, ggf. Zeit und Ort der Durchführung, ggf. Link zum Survey)? Lässt sich irgendwo noch kürzen?
- Ist nach Möglichkeit ein für die Zielgruppe **attraktives Bild** eingefügt, das das Thema verdeutlicht ohne Ergebnisse vorweg zu nehmen?

## Pretest

- Wurde ein **Pretest** durchgeführt (Faustregel 5-10% der anvisierten Stichprobengröße)?
- Wurde mit den Daten des Pretests eine **Kurzauswertung** und Interpretation durchgeführt?
- **Eignen sich die Ergebnisse** zur Interpretation und sind im Sinne der Forschungsfrage wirklich zielführend? Sind alle Fragen verständlich und passend? Muss irgendwo etwas ergänzt werden? Können Fragen gekürzt / gestrichen werden?

## Durchführung

- Wurde sich Gedanken über das **Auftreten** gemacht (möglichst neutral, um Beeinflussungen zu vermeiden)?
- Gibt es **Helfer**? Wurden die Helfer ausreichend gebrieft?
- Wurde kontrolliert, ob die **Aufnahme** läuft? Wurde vorher ein Test zur Soundqualität gemacht?
- Wurden direkt nach der Befragung bzw. dem Interview Kontextdaten in einem **Postskript** schriftlich festgehalten (wer, was, wie, wann, wo, wie viele, Zwischenfälle, Atmosphäre)?
- Wurde ein Backup der **Rohdaten** erstellt (Audio- oder Videoaufzeichnung, fertig ausgefüllte Fragebögen)? Die Rohdaten müssen als Anhang mit der schriftlichen Ausarbeitung abgegeben werden (sowohl alle ausgefüllten Fragebögen bzw. Video- und Audioaufnahmen als auch in tabellarisch aggregierter Form).